

1301/AB XXI.GP
Eingelangt am: 04.12.2000

Die Abgeordneten zum Nationalrat Marianne Hagenhofer und Genossen haben am 12. Oktober 2000 unter der Nr. 1346/J an mich eine schriftliche Parlamentarische Anfrage betreffend „Sprungschanzenanlage in Waldzell (Bezirk Ried im Innkreis)“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage1:

War die geplante Sprungschanzenanlage in Waldzell Gegenstand der Gespräche mit dem Landeshauptmann von Oberösterreich?

Frage 2:

Zu welchem konkreten Ergebnis kam man bezüglich dieses Projektes bei diesem Gespräch?

Zu den Fragen 1 bis 2:

Eine Sprungschanzenanlage in Waldzell war kein Thema bei den Gesprächen mit dem Landeshauptmann von Oberösterreich.

Frage 3:

Wie beurteilen Sie als Sportministerin den Bedarf und die Notwendigkeit einer derartigen Schanzenanlage in Waldzell?

Zu Frage 3:

Der Österreichische Skiverband arbeitet derzeit ein Gesamtkonzept für den nordischen Skilauf aus, das unter Zugrundelegung der bedeutenden Ausbaumaßnahmen der letzten Jahre auch Prioritäten für zukünftige Projekte setzen soll. Sobald dieses Konzept vorliegt, können seitens des Bundes hinsichtlich der angesprochenen Schanzenanlage weitere Überlegungen angestellt werden.

Frage 4:

Wie sehen Sie die Realisierungschancen für das Projekt?

Frage 5:

Kann die Republik Österreich zur Verwirklichung des Projektes eine Unterstützung anbieten (finanzieller oder sonstiger Art)?

Frage 6:

Wenn ja, ab welchem Zeitpunkt wäre dies geplant bzw. vorstellbar?

Wenn nein, warum werden andere Sprungschanzenanlagen unterstützt und nicht die Sprungschanzenanlage Waldzell?

Zu den Fragen 4 bis 6:

Die Realisierungschancen ohne Beteiligung durch Bundesmittel kann selbstverständlich nicht abgeschätzt werden. Eine entsprechende Prioritätensetzung durch den Österreichischen Skiverband wäre allerdings eine Grundlage für Überlegungen, ob die Voraussetzungen und die Finanzierungsmöglichkeiten vorhanden sind.